

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung

Cuxhaven, den 26.04.2007

Einsatzkräfte trainieren für den Ölunfall vor der Küste von Mecklenburg- Vorpommern

Cuxhaven/ Sassnitz

Unter der Leitung des Havariekommandos haben heute vor Sassnitz in der Prorer Wiek Fahrzeuge des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lübeck und Stralsund, der Marine und des Landes Mecklenburg-Vorpommerns gemeinsam die Bekämpfung eines Ölunfalls trainiert

Laut Übungsszenario kam es nach einer Kollision eines Küstenmotorschiffes mit einer Fähre im Bereich der Ansteuerung zum Fährhafen von Sassnitz / Mukran zu einer Gewässerverunreinigung durch auslaufenden Treibstoff. Durch die Kollision wurden die Treibstoff - tanks eines der beteiligten Fahrzeuge beschädigt. Es sind ca. 200 t Schweröle ausgelaufen, die sich auf der Wasseroberfläche in der Prorer Wiek verteilt haben. Das zuerst vor Ort eintreffende Gewässerschutzschiff „Scharhörn“ bringt eine Ölsperre aus. Die dazukommenden kleineren Tonnenleger „Ranzow“ und „Görmitz“ nehmen die Ölsperre auf, halten diese und fahren in die „U-Formation“. Das Ölbekämpfungsschiff „Bottsand“ fährt aufgeklappt direkt hinter die Ölsperre und nimmt das Öl auf. GS „Scharhörn“ und MS „Strelasund“ fahren versetzt dahinter in der Formation und nehmen ebenfalls Öl mit ihren Bordsystemen auf. Das Sensorflugzeug DO 228 LM weist die Schiffe aus der Luft ein.



Der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg- Vorpommern, Dr. Till Backhaus, informierte sich vor Ort über die Einsatzfähigkeit der unterschiedlichen Fahrzeuge auf See. Er unterstrich dabei die Wichtigkeit solcher Übungen zur weiteren Verbesserung der Maritimen Notfallvorsorge im Bereich der deutschen Zuständigkeit.

Die Übung verlief aus der Sicht des Havariekommandos und aller Beteiligten problemlos ab.

